

## **Puppen- und Spielzeugmuseum Coesfeld e.V.**

### **Protokoll der Mitgliederversammlung am 6.5.2024, 19:00 Uhr**

Anwesenheitsliste liegt vor.

Es waren 15 stimmberechtigte Mitglieder anwesend.

#### **TOP 1 Begrüßung**

Der Vorsitzende Manfred Holters begrüßte die anwesenden Vereinsmitglieder und dankte ihnen für ihr Kommen.

#### **TOP 2 Formalien**

Aus der Versammlung wurden keinerlei Einwände gegen Einladung und Tagesordnung erhoben, die Beschlussfähigkeit wurde festgestellt. Anträge zur Tagesordnung gab es nicht. Das Protokoll der vergangenen Mitgliederversammlung am 24.5.2023 wurde einstimmig genehmigt.

#### **TOP 3 Bericht des Vorsitzenden**

In seinem letzten Rückblick als Vorsitzender hob Manfred Holters die positive Entwicklung der Vereins- und Museumsarbeit in den vergangenen zweieinhalb Jahren noch einmal besonders hervor. Er sei zufrieden und glücklich, dass die Ziele, die man sich nach dem personellen Umbruch damals gesteckt hat, erreicht worden seien: Es herrsche heute eine größere Offenheit im Verein und auch eine stärkere Bereitschaft, die Wege und Ziele der gemeinsamen Arbeit transparent darzustellen und zu diskutieren. Die gewünschte Verjüngung des Vorstands und der Museumsleitung sei gelungen und auch die Museumsarbeit habe eine moderate, aber spürbare Modernisierung erfahren. Die Zusammenarbeit mit allen Ansprechpartnern und -partnerinnen in der Stadtverwaltung, der Stadtbibliothek, den benachbarten Museen und auch den örtlichen Medien funktioniere hervorragend. Holters dankte besonders den Aktiven in Vorstand und Aufsichtsteam, aber auch den Vereinsmitgliedern, die den Wandel in Verein und Museum mitgetragen haben. Besonderer Dank ging auch an die bereits ausgeschiedenen Vorstandsmitglieder Maria Busemann-Holters und Edith Eckert-Richen sowie an die scheidende Beisitzerin Marlies Pletzing, die allesamt zu den Gründungsmitgliedern des Vereins zählen.

Die Zahl der Vereinsmitglieder sei konstant und auch finanziell stehe der Verein solide da. Eine große Herausforderung für die Vereins- und Museumsarbeit bleibe es allerdings, weitere Aktive zu werben, die an den Öffnungstagen des Museums (insbesondere am Sonntag) die Aufsicht übernehmen. Aus der Freude am Dienst im Museum dürfe für das kleine und überwiegend langjährige Aufsichtsteam auf die Dauer keine Last werden, es müsse absehbar eine Entlastung durch neue Aufsichtspersonen geben.

#### **TOP 4 Besitz- und Eigentumsverhältnisse der Exponate**

Manfred Holters führte aus, dass bei einer ganzen Reihe von Exponaten im Bestand des Museums weiterhin nicht geklärt ist, ob sie Privateigentum oder Eigentum des Museumsvereins sind. Wo dem Verein keinerlei Belege darüber vorliegen, ob ein Museumsexponat Privatbesitz ist – und damit eine Leihgabe –, müsste bei etwaigen Ansprüchen auf Herausgabe eines solchen Exponats das Eigentum zweifelsfrei nachgewiesen werden. Bis dato sind aber keine Ansprüche auf Herausgabe bestimmter Exponate an Verein oder Museum herangetragen worden.

## **TOP 5 Bericht der Museumsleiterin**

Museumsleiterin Steffi Jung konnte berichten, dass im Jahr 2023 insgesamt 1766 Gäste das Puppen- und Spielzeugmuseum besucht haben, das waren 408 Personen mehr als 2022. Der Besucherschnitt hat sich von 28 pro Woche im Jahr 2022 auf 37 pro Woche im Jahr 2023 verbessert. In beiden Jahren war das Museum aus unterschiedlichen Gründen jeweils für etwa drei Wochen geschlossen. Mitte August 2023 konnte die 50.000. Besucherin im Museum begrüßt werden.

Die Sonderausstellungen „XXS – Puppenhäuser, Kaufläden & Co“ (4.6. – 30.11.2023) hatte im Schnitt 38 Besucherinnen und Besucher pro Woche. Zur Halbzeit der Ausstellung ist die thematisch passende Handreichung „Puppenhäuser und Puppenstuben. Anregungen zum Spielen, Bewahren und Lernen“ erschienen (Autoren: Dr. Hendrik Lange/Steffi Jung), die als Download auf der Vereinshomepage bereitsteht, außerdem online über die Bildungsmediathek NRW und über [www.mundo.schule](http://www.mundo.schule) abrufbar ist, aber auch über den Katalog der Universitätsbibliothek Münster zu finden ist.

Die Sonderausstellung „Weihnachten waren die Kinder ganz glücklich...“ (2.12.2023 – 4.2.2024) haben im Schnitt 61 Besucher/innen pro Woche gesehen, also fast 500 Personen in acht Wochen.

Die seit dem 25.2.2024 laufende Sonderausstellung „Kaffeeklatsch im Kinderzimmer“ haben bisher im Schnitt 41 Gäste pro Woche besucht.

Nach dem Aufruf, etwas zum Inventar für den historischen Tischkaufladen „Coesima – unser Laden“ (Kibri, 1950er Jahre) beizusteuern (auch über die AZ vom 9.9.2023 kommuniziert), haben sich bisher vier Familien aus Coesfeld und Münster an der Aktion beteiligt; der Laden ist damit schon gut bestückt, hat aber noch Platz für weitere Stücke.

Die dreiwöchige Pause im Museumsbetrieb im Februar 2024 hat Steffi Jung dazu genutzt, den Spielbereich im Museum neu zu gestalten. Die Wände bekamen einen rahmenden Anstrich, neuer Teppich wurde verlegt und ein Kinder-Standkaufladen (1959) der Marke Kibri wurde für den Verein erworben, aufgebaut und als „Spielcafé Coesima“ eingerichtet.

Am 13.8.2023 war auch der Verein Puppen- und Spielzeugmuseum Coesfeld e.V. mit einem Stand beim „Tag der Vereine“ auf dem Marktplatz vertreten.

Am 17.9.2023 hat Vereinsmitglied Sabine Werner aus Anlass des 100. Geburtstags ihres Vaters Konrad Werner interessierten Museumsgästen die 48 Puppenstuben-Dioramen nähergebracht, die Konrad Werner gebaut hat und die seit vielen Jahren ein besonderer Teil der Dauerausstellung im Museum sind. 17 Besucherinnen und Besucher nahmen das Angebot gern an.

Am 1.3.2024 hat Bürgermeisterin Eliza Diekmann-Cloppenburg ihre Sprechstunde „Auf 'nen Kaffee mit Eliza“ im Puppenmuseum abgehalten, passend zur laufenden Sonderausstellung, bei deren Eröffnung sie auch zu Gast gewesen ist.

Am 28.4.2024 hat Steffi Jung an einem Tagesseminar des LWL-Museumsamtes zum Thema „Inventarisierung und Dokumentation in Museen und kleinen Sammlungen“ teilgenommen.

### **TOP 6 Bericht des Schriftführers**

Schriftführer Wolfgang Jung zog eine kurze Bilanz der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit in den vergangenen zwölf Monaten. Insgesamt elf Presseberichte unterschiedlicher Länge über die Aktivitäten von Verein und Museum sind zwischen Mai 2023 und Mai 2024 in der Allgemeinen Zeitung erschienen, sechs davon Eigenberichte und fünf redaktionelle Beiträge der AZ-Journalistinnen Tibroni und Reher.

Seit Februar 2024 präsentiert sich der Verein mit einer eigenen und regelmäßig aktualisierten Facebook-Seite.

Seit Mai 2024 sind wir als Verein und Museum mit einem ansprechenden Beitrag in der Online-„Helfer-Börse“ des neuen Ehrenamtlichen-Vereins „Berkel-Kontor“ zu finden und werben dort insbesondere um ehrenamtliche Mitarbeit im Aufsichtsteam des Museums.

### **TOP 7 Bericht der Schatzmeisterin**

Schatzmeisterin Marianne Wiedau berichtete, dass der Kassenbestand des Vereins aktuell bei rund 5700 Euro liegt. In den ersten fünf Monaten sind bereits etwa 800 Euro Spenden in der Sammelbox am Museumseingang zusammengekommen, auch eine Folge der erhöhten Besucherzahlen.

Für die Vitrine des „Nürnberger Patrizierhauses“ wird im laufenden Jahr noch eine Investition in Höhe von etwa 2500 Euro getätigt werden.

### **TOP 8 Bericht der Kassenprüferinnen**

Angelika Junk und Irmgard Reintges haben die Kassenprüfung durchgeführt und eine fehlerfreie Buchführung bestätigt.

### **TOP 9 Entlastung des Vorstands**

Maria Busemann-Holters beantragte die Entlastung des Vorstandes, der bei Enthaltung der Vorstandsmitglieder einstimmig stattgegeben wurde.

### **TOP 10 Wahl des Vorstands, Wahl eines Wahlleiters**

Vorsitzender Manfred Holters und Beisitzerin Marlies Pletzing stellten ihre Ämter vorzeitig zur Verfügung.

Zum Wahlleiter wurde das Vereinsmitglied Wolfgang Kraska gewählt.

Es wurde beschlossen, die Wahldurchgängen einzeln durchzuführen und geheim abzustimmen. Die Wahl der Kassenprüferinnen solle in offener Abstimmung erfolgen.

Für das Amt des Vorsitzenden wurde der bisherige stellvertretende Vorsitzende Dr. Hendrik Lange vorgeschlagen, Sabine Werner für das Amt einer Beisitzerin. Die bisherige Beisitzerin Monika Swan stellte sich zur Wahl zur neuen stellvertretenden Vorsitzenden. Der bisherige Vorsitzende Manfred Holters erklärte sich bereit, im Vorstand als neuer Beisitzer mitzuarbeiten. Schriftführer Wolfgang Jung stellte sich turnusgemäß zur Wiederwahl. Auf die Frage von Wahlleiter Kraska, ob es weitere Kandidatenvorschläge aus dem Plenum gebe, meldete sich niemand. Die Anwesenden nahmen die Vorschläge an und die Wahlen konnten durchgeführt werden.

## **TOP 11 Wahl des neuen Vorstands**

### Ergebnisse der Wahlen

|                   |  |                        |
|-------------------|--|------------------------|
| Dr. Hendrik Lange | Vorsitzender für 2 Jahre (bis 2026)      | 15 Ja-Stimmen          |
| Monika Swan       | stellv. Vorsitzende f. 1 Jahr (bis 2025) | 15 Ja-Stimmen          |
| Wolfgang Jung     | Schriftführer für 2 Jahre (bis 2026)     | 15 Ja-Stimmen          |
| Sabine Werner     | Beisitzerin für 2 Jahre (bis 2026)       | 15 Ja-Stimmen          |
| Manfred Holters   | Beisitzer für 1 Jahr (bis 2025)          | 14 Ja-Stimmen, 1 Enth. |

Jede/r gewählte Kandidat/in wurde nach dem jeweiligen Wahlgang vom Wahlleiter gefragt, ob er/sie die Wahl annimmt. Alle Gewählten antworteten mit „ja“.

## **TOP 12 Wahl der Kassenprüfung**

Angelika Junk und Maria Overmeier wurden in offener Abstimmung einstimmig als Kassenprüferinnen für das nächste Jahr gewählt bzw. bestätigt.

## **TOP 13 Perspektiven des Museums**

Der neue Vorsitzende Dr. Hendrik Lange, der bereits eng in die inhaltliche Arbeit des Museums einbezogen ist, nahm diesen Tagesordnungspunkt zum Anlass, die gute Zusammenarbeit mit Museumsleiterin Steffi Jung hervorzuheben. Sie seien nicht immer völlig einer Meinung, aber Zusammenarbeit im Verein bedeute ja, dass jeder und jede auch mal zu Kompromissen bereit sein müsse. Gute Ideen für die kommenden Jahre seien vorhanden. Auch für ihn sei es wichtig, dass Verein und Museum weiter gut mit Nachbarn, Verwaltung und anderen Museen kooperieren.

Steffi Jung richtete den Blick auf kommende Arbeiten, Projekte und Ausstellungen:

Stand „Nürnberger Patrizierhaus“: Vereinsmitglied Nils Seggewiß hat begonnen, die Elektrik in dem Haus zu erneuern. Die Voraussetzungen für die Stromzufuhr von der Decke des Museums durch den Schornstein des Hauses sind vorbereitet. Für die Unterbau-Kommode des Hauses wurde ein Kostenvoranschlag bei der Firma Uppenkamp eingeholt. Der Auftrag mit Ziel der Fertigstellung bis Mitte August ist erteilt.

Einen weiteren Kostenvoranschlag für die Runderneuerung der eingebauten Wandvitrine im ersten Museumsraum (mittelgrauer Anstrich, neue Beleuchtung mit LED-Technik, Umsetzung für 2025 vorgesehen) hat Fa. Uppenkamp in Arbeit.

Im Rahmen des Internationalen Museumstages am 19.5.2024 wird eine neue Ausstellungseinheit „Puppe & Pferd“ vorgestellt: Die Repliken der Uschebti-Figuren in der kleinen Tischvitrine in Raum 1 werden ersetzt durch Repliken einer sogen. Kruseler-Puppe (früheste serielle Produktion von Spielzeugpuppen, wird auch als „Barbie des Mittelalters“ bezeichnet) und des „Vogelherd-Pferdchens“, so dass diese ursprünglichen Typen von Spielzeug einen Platz im Museum bekommen.

Am Museumstag bieten Puppenmuseum und Stadtmuseum DAS TOR ein Kooperationsprogramm an: Im Anschluss an die Vorstellung der neuen Ausstellungseinheit gibt Steffi Jung in der Museumspädagogik im Stadtmuseum einen Workshop für Kinder, in dem Kruseler-Püppchen und Steckenpferdchen aus Ton hergestellt werden. – Dieses Programm soll ab 2026 im Rahmen der „Kulturstrolche“ angeboten werden. Die Kooperation mit dem Stadtmuseum DAS TOR zum jährlichen Museumstag soll verstetigt werden.

Die Jubiläumsausstellung „Jedes Ding hat seine Geschichte – 20 Objekte aus 20 Jahren“ mit Fotodokumentation „20 Jahre Puppenmuseum“ ist in Vorbereitung und wird ab September 2024 (bis 31.3.2025) gezeigt. Zu einem kleinen Jubiläums-Festakt im Herbst sollen neben den Vereinsmitgliedern auch die Haus-Nachbarn (Teams von Bücherei und Archiv), Vertreter/innen der Stadt und Leihgeber/innen sowie Spender/innen eingeladen werden. Der Artikel zur Vereinsgeschichte auf der Homepage soll zum 20. Jubiläum grundlegend überarbeitet und die Mitinitiatorin des Museums, Hedwig Janning, dort endlich gebührend gewürdigt werden.

Für die Zeit von April bis September 2025 ist eine Sonderausstellung mit dem Arbeitstitel „In die Irre gespielt – die Kinderstube der NS-Zeit“ angedacht. Wolfgang Kraska fragte im Namen des Vereins „Barackenlager Lette“ spontan an, ob eine Kooperation zwischen den Vereinen für diese Ausstellung denkbar wäre. Steffi Jung sagte, dass sie Original-Spielzeug heimatvertriebener Kinder grundsätzlich gern (als Leihgabe) annehmen würde. Dem Vorschlag Kraskas, „Lumpenpuppen“ für die Ausstellung nachbasteln zu lassen, erteilte sie aber eine Absage.

Ende des Jahres 2025 soll dann wieder ein leichteres Ausstellungsthema folgen, denkbar wäre eine Sonderausstellung mit Spielzeugautos rund um eine Carrera-Bahn.

#### **TOP 14 Termin der nächsten Mitgliederversammlung**

Die nächste ordentliche Mitgliederversammlung soll Anfang Mai 2025 stattfinden.

#### **TOP 15 Sonstiges**

Hendrik Lange berichtete von der inzwischen erfolgten Umleitung des Museumstelefon auf sein Smartphone. Über diese Nummer erhält das Museum zum Beispiel regelmäßig Angebote für Schenkungen.

Ende der Sitzung: 20:51 Uhr.

Wolfgang Jung  
Schriftführer